**REWUEs zur pädagogischen Diagnose**

Eine weitere Möglichkeit der Selbstkontrolle bieten die REWUEs, eine Abkürzung für **RE**gelmäßig **W**iederholen und **UE**ben. Die REWUEs wurden für das Fach Mathematik entwickelt. Vorlage dazu waren die WADIs der allgemeinbildenden Gymnasien. WADI ist die Abkürzung für „**WA**chhalten und **DI**agnostizieren“. Zitat aus der Handreichung 6BG Mathematik:

*„WADI ist eine Sammlung von thematisch geordneten Aufgabenblättern (...). Sie soll helfen, dass die Schülerinnen und Schüler ein solides Fundament an mathematischem Wissen und mathematischen Fertigkeiten erwerben, die für den kompetenzorientierten Unterricht von zentraler Bedeutung sind und ohne die eine Entwicklung von weitergehenden mathematischen Kompetenzen nicht denkbar ist.“*

(aus <https://lehrerfortbildung-bw.de/u_matnatech/mathematik/bs/6bg/6bg1/2rewues/>)

Das Format der REWUEs wurde auf das Fach Physik übertragen. Es sind vier REWUEs zu der Kinematik und drei REWUEs zum Bereich Energie und Arbeit entstanden.

**Einsatz der REWUEs**

Die REWUEs der Eingangsklasse sind als Hausaufgabe nach Behandlung des Lehrplanthemas oder als Wiederholung des Stoffes zu einem späteren Zeitpunkt einsetzbar.

Die Besprechung der REWUEs kann durch die Schülerinnen und Schüler erfolgen. Zwei Schülerinnen bzw. Schüler stellen ihre Ergebnisse vor und diskutieren ihre Ergebnisse mit der Klasse. Die Lehrkraft hält sich bei der Besprechung zurück, sodass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit haben, die Kompetenz „kommunizieren“ zu vertiefen und die Verwendung der Fachsprache zu üben.

Durch die Feststellung der Anzahl der richtigen Lösungen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung zu ihrem bisherigen Wissensstand zum jeweiligen Lehrplanthema. Ohne Notendruck werden sie angehalten, individuell nachzulernen und ihre Lücken zu schließen und damit mehr Selbstverantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.

Eine andere Möglichkeit ist der Einsatz als Diagnoseinstrument für die Lehrkraft. Die Lehrkraft sammelt die bearbeiteten Blätter ein. Die Korrektur ist wegen der Art der Aufgabenstellungen (Richtig-Falsch-Aufgaben, Kreuze an, Ordne zu …) schnell erledigt. So erhält die Lehrkraft sofort einen Überblick über den Kenntnisstand der Klasse zum jeweiligen Lehrplanthema und kann bei Bedarf einzelne Fragestellungen aufgreifen und vertiefen.